

Ausstellung: Zehn Jahre Bäume für die Menschenrechte

Die Aktion „Bäume für die Menschenrechte“ feiert 2017 ihr zehnjähriges Jubiläum. Zum Abschluss der diesjährigen Aktionstage zeigt das Amt für Kultur und Freizeit (KUF) im Foyer des Internationalen Hauses am Hans-Sachs-Platz 2 in Nürnberg eine Fotoausstellung von Ernst Jocher. Der Fotograf hat alle gepflanzten Menschenrechtsbäume fotografisch dokumentiert. Zur Eröffnung am Mittwoch, 2. August 2017, um 19 Uhr spricht Martina Mittenhuber, Leiterin des Menschenrechtsbüros der Stadt Nürnberg. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Fotos sind bis 30. August ausgestellt. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag, jeweils von 8 bis 18 Uhr.

Über die ganze Stadt verteilt wurden seit 2007 von Initiativen, Firmen oder Einzelpersonen 79 Bäume gepflanzt, die einem Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 gewidmet sind.

Neben jedem Baum stehen Granitfindlinge, auf denen das ausgewählte Menschenrecht in Deutsch und einer weiteren Sprache zu lesen ist. Mit den Ginkgo-Bäumen in vielen Stadtteilen Nürnbergs und den Veranstaltungen der alljährlichen Aktionstage möchten die Stadt und die Initiativen, die die Bäume finanziert und gepflanzt haben, die Menschenrechte ins Blickfeld rücken.

„Bäume für die Menschenrechte“ ist eine gemeinsame Aktion des KUF und des Servicebetriebs Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) der Stadt Nürnberg.

Weitere Informationen sind unter www.baeume-fuer-die-menschenrechte.de zu finden.

**Stadt Nürnberg
Amt für Kultur
und Freizeit (KUF)**

Kontakt:

Barbara Müller

Gewerbemuseumsplatz 1

90403 Nürnberg

www.kuf-kultur.de

